



sie „kreuzen“ sich zum Wachstum neuen Lebens für unser Land.

Wo auch der Staat – wie Gott selbst – eine Schwäche für die Schwachen hat und in ihm die Starken ihre Verantwortung wahrnehmen, da kann die Politik ‚Staat machen‘, einen Staat, der vor Gott für die Menschen da ist. Dann ist das Kreuz nicht mehr nur Torheit, sondern wird als Gottes Kraft erfahren. Sich aus dieser Kraft mit ihren Gaben und Talenten einzubringen und einzumischen in Gesellschaft und Politik, dazu möchte ich gerade von hier aus alle Jugendlichen ermutigen. Denn der Weltjugendtag stärkt nicht nur unsere geistliche und religiöse Verantwortung, sondern auch – angesichts der globalen Vernetzung so vieler Hoffnungsträger – unsere soziale, gesellschaftliche und politische Verantwortung.

Ihnen, Herr Bundestagspräsident, und Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren in der Politik, wünsche ich, dass Sie sich Ihrerseits von den ungezählten jungen Menschen, die hinter diesem Kreuz stehen, ermutigen lassen zu einer Politik der Gerechtigkeit, des Friedens und der Verantwortung für die Schöpfung und die Welt. Das gerade studierende Jugendliche Sie in den nächsten Tagen begleiten, sei Ihnen Zeichen einer Generation von jungen Menschen, die ihre Gaben und Fähigkeiten einbringen wollen in das Ganze von Staat und Kirche. Alle, die hier sind, wollen zeigen, dass sie sich auch im Gebet für Sie und Ihren Dienst sowie für unser Land einsetzen. Ich bin sicher, Sie werden ihnen die Antwort einer guten, verantwortlichen, an Gott zurückgebundenen Politik nicht schuldig bleiben.

*Bischof Dr. Franz-Josef Bode ist Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz*